

An die
Mitglieder der VV von Kirche und Sport
12.-13. November
Hannover

Volker Steinbrecher
Landeskirchlicher Sportbeauftragter
bei der Evangelischen Akademie Bad Boll
volker.steinbrecher@ev-akademie-boll.de
9. November 2010

Bericht zur VV

Für mich beginnt der Jahresrückblick dieses Berichts am 10. November 2009. Robert Enke verübt Selbstmord. Ich sitze auf gepackten Koffern und will zur VV Kirche und Sport fahren, die einen Tag später beginnt, doch schon in der Nacht klingeln die Telefone. Aufgrund meiner zurückliegenden Fußballtagung mit dem DFB erinnern sich manche Journalisten an mich und wollen meine – oder besser – die Meinung von Kirche und Sport zum Geschehen. Das geht auch am folgenden ganzen Tag so. Ich spreche vom Druck auf junge Profisportler, vom Geschäft Fußball, von Fernseheinnahmen... Theo Zwanziger spricht einige Tage später öffentlich zum ersten Mal von der Pflicht zur Enttabuisierung kritischer Themen in Vereinen. Die württembergische Synode beschäftigt sich einige Tage später ebenso mit dem Thema, wie andere landeskirchliche Synoden und der Rat der EKD. Verbände und gesellschaftliche Gruppen diskutieren im ganzen Land über den Umgang mit Druck, Depression, über die Situation im Profi- Fußball. Robert Enkes Tod hat eine Debatte entfacht, die wochenlang die öffentliche Diskussion beherrscht.

In Zusammenarbeit mit dem FC St. Pauli (hat 100jähriges Jubiläum) und dem Verband Deutscher Sportjournalisten entsteht eine Tagung im März 2010 mit der Überschrift: „Fußball in Verantwortung“. Die Tagung floppt, obwohl Vertreter von DFL, SKY, Bundesligaverbänden sich als Referenten engagieren wollen. Die Masse der Verantwortlichen der Profivereine bleibt der Tagung fern. Ein neues Format entsteht und aus der Tagung wird eine öffentliche Veranstaltung unter dem gleichen Motto im August in Hamburg wenige Tage vor Beginn der neuen, jetzigen Bundesligasaison und ich bin froh, dass die Bundesliga bisher ohne wirklich erschreckende Schlagzeilen auskommt. Dennoch bleiben die Themen, die durch den Tod Robert Enkes aufgekommen sind, auf der Tagesordnung.

Die zweite Jahreshälfte stand und steht wiederum unter dem Thema Fußball – diesmal die Vorbereitung zur Frauenfußball WM 2011. Zusammen mit dem Württembergischen Fußballverband entwickelten die Kirchen in Württemberg ein Projekt mit dem Titel: Frauen am Ball – Für Vielfalt und Integration. Anlässlich der WM wollen wir Integrationsprojekte vor Ort von Kirche und Sport initiieren. Wir freuen uns dabei über die Unterstützung der baden-württembergischen Politik und namhaften Personen, wie Steffi Jones und Katrin Göring-Eckardt.

Evangelische Akademie
Akademieweg 11
D-73087 Bad Boll
www.ev-akademie-boll.de

Fon: 07164 79-0
Fax: 07164 79-5213
Durchwahl: 79-213

Sekretariat
Ilse Jauß
Durchwahl: 79-229

Kreissparkasse Göppingen
BLZ 610 500 00
Konto 67 933

Postbank Stuttgart
BLZ 600 100 70
Konto 472 80-703

Der württembergische LAK Kirche und Sport beschäftigte sich im vergangenen Jahr schwerpunktmäßig mit dem Thema des Silser Studienkurses: „Gegen Armut und Ausgrenzung“. Zur internen Vorbereitung fragten wir nach den Zugängen von Kirche und Sport zu bestimmten Milieus. Prof. Dr. Dietrich Kurz vom Sportwissenschaftlichen Institut Bielefeld war uns dabei eine große und wichtige Hilfe. Er attestierte dem Sport immer noch große milieuübergreifende Kommunikationsfähigkeiten, beklagte aber einen zunehmenden Qualitätsverlust in den Sportvereinen, während er in den Kirchengemeinden hervorragende Mitarbeitende ausmache, aber die Kirchen an sich unter starker Milieuverengung leiden würden.

Vor wenigen Tagen veranstaltete der LAK mit den badischen KollegInnen schließlich eine größere öffentliche Veranstaltung mit dem Titel: „Spiel nicht mit den Schmuttelkindern“. Die folgende Presseerklärung drückt aus, mit welchen Gesichtspunkten wir dieses Thema „abschließen“.

Kirche und Sport gemeinsam gegen Armut und Ausgrenzung!

Die Arbeitskreise Kirche und Sport in Baden und Württemberg fordern ein größeres Engagement von Kirchengemeinden und Sportvereinen gegen Armut und Ausgrenzung. Oft werden arme Menschen zu Unrecht stigmatisiert oder als faul bezeichnet. Dabei hat Armut viele Gesichter und Ursachen. Deshalb sollten endlich Barrieren abgebaut und falsche Klischees überwunden werden, damit wirkliche Teilhabe aller möglich werde. Ein ganzes Bündel konkreter Vorschläge und Maßnahmen wurde dazu bei der Veranstaltung „Spiel nicht mit den Schmuttelkindern!“ am 26. Oktober in Maulbronn vorgestellt und diskutiert. Von sensibler Wortwahl bis hin zur Absage an feste finanzielle Beiträge jeglicher Art war die Rede. „Wenn Kirche und Sport sich wirklich ernsthaft darum bemühen wollen, dass arme Kinder, Jugendliche und Erwachsene einfach dazugehören können, dann müssen Kirche und Sport auch zu ihnen hingehen“, so Uwe Hück, Porsche-Betriebsratsvorsitzender und ehrenamtlicher Sportvereinsleiter: „Sie müssen selbst zur Veränderung bereit sein und nicht erwarten, dass die Leute zu ihnen kommen, sondern aktiv etwas dafür tun.“ „Die ist eine große Herausforderung für beide Institutionen gleichermaßen, die am besten auch gemeinsam angegangen werden sollte“, so der württembergische Sportpfarrer Volker Steinbrecher, denn in der Kirche arbeiten viele für diese Aufgabe qualifizierte Menschen und der Sport bietet ein wunderbares Medium, das ohne viele Worte unterschiedliche Menschen miteinander verbinden kann.

Stichwortartig:

- Tagungen im ersten Halbjahr 2010

U.a.:

18./19. Januar: WM in Südafrika – Vorbereitung für EKD Afrikareferenten und andere kirchliche Mitarbeitende (ausgefallen)

5.-7. Februar: Bundesweite Voltigiertagung mit 250 TN

5.-9. April: Inline/Online Familiencamp mit 70 TN

1.-2. Mai: Klimawandel im alpinen Raum mit 160 TN

- KonfiCup

An der landeskirchlichen Ausscheidung nahmen insgesamt 27 Dekanate (insges. 50 Kirchenkreise) teil, d.h. insgesamt spielten ca: 1500 Konfirmandinnen und Konfirmanden in Württemberg beim KonfiCup mit.

- Internetpräsenz

Die Website des württembergischen LAK wird zur Zeit überarbeitet und erscheint ab

01.01.11 in einem neuen Design

- Vorträge

Anlässlich der WM in Südafrika gab es einige Anfragen für Vorträge und Referate zu Themen rund um den Fußball (Fußball und Religion, Ethik im Sport, u.a.)

- Public Viewing

Insgesamt war die Zahl der Gemeinden, die zur WM Public Viewing angeboten haben natürlich geringer, als zu WM 2006. Dennoch war das Interesse weiterhin groß.

-Geburtstag

Ommo Grupe ist am 04. November 80 Jahre alt geworden

Gez. Volker Steinbrecher